

Moderatorin und «Märlitante»

Ehrendingen Die Gute-Nacht-Geschichten von Radiomoderatorin Nadia Leo gibt es als Buch

VON URSULA BURGHERR (TEXT UND FOTO)

Am Morgen begleitet die Stimme von Radio-Argovia-Moderatorin Nadia Leo die Zuhörer in den Tag. Am Abend lullt sie Kinder in den Schlaf. Einige der selbst erfundenen Gute-Nacht-Geschichten, die sie ihren Kindern Lia (7) und Nik (5) über Jahre erzählte, sind seit Februar 2015 als Buch und Hör-CD erhältlich.

Eintauchen in die Kinderwelt

«Mama, erzähl mir eine Geschichte!» Diesen Satz hören wohl unzählige Mütter Abend für Abend. Nadia Leo ist eine davon. Sie liebt es, für ihren Nachwuchs immer wieder neue Abenteuer zu erfinden. «Bei meinem Radiojob muss ich mich an Fakten halten. Abends kann ich mit meinen Kindern in Märchen- und Fantasiewelten eintauchen und plötzlich wird alles möglich», sagt die 38-jährige. Hunderte «Gute-Nacht-Geschichten» hat sie auf ihrem Computer zu Hause in Ehrendingen gesammelt und fand es schade, wenn sie einfach in Vergessenheit geraten würden. Deshalb gab sie einige davon den Nachbarn zu lesen, die ebenfalls Söhne und Töchter im Vorschulalter haben. Die Begeisterung für ihre Erzählungen war derart gross, dass

sich Leo entschloss, sie in gedruckter Form herauszugeben. So entstand ihr erstes, reich bebildertes Buch «Geschichten von Meerjungfrauen, Piraten, Drachen und Einhörnern». Zehn Märchen zum Weitererzählen - sowohl in Schriftdeutsch als auch in Mundart. Wer einmal keine Lust hat, selber vorzulesen, kann einfach die gleichnamige Hör-CD auflegen (nur Mundart), die parallel zum Buch erschienen ist. Auf Wunsch sind auch Einzeldrucke mit personalisierten Geschichten erhältlich, in denen das Kind mit seinem Namen genannt wird und die Hauptrolle spielt. So heisst es dann zum Beispiel «Yannick auf der Suche nach dem Piratenschatz».

Die Illustrationen im Buch stammen allesamt von Kindern aus der Region Baden. Nadia Leo schrieb dafür einen Wettbewerb aus und erhielt über 80 Einsendungen. Die schönsten Zeichnungen zieren nun Buch und CD-Booklet. Die Figuren in den Märchen sind archetypisch. «Mädchen lieben vor allem das Einhorn, die Jungs eher die Piraten», weiss Leo von den unzäh-



ligen Reaktionen, die sie schon erhalten hat.

Es gibt immer ein Happy End

Sie greift in ihrem Erstlingswerk Themen auf, die Kinder beschäftigen und verquickt sie mit Fantasie. So muss die Prinzessin von einem Schloss ins andere umziehen, und kommt in eine neue Schule. Der kleine Drache fühlt sich in seiner Höhle einsam, aber niemand bemerkt das. Das Schöne am Ganzen: Es gibt immer ein Happy End. «Das ist für die Kleinen enorm wichtig, damit sie gut schlafen können», erklärt die frischgebackene Kinderbuch-Autorin. Aufgrund der grossen Nachfrage musste eine zweite Auflage gedruckt werden. Leo hat den Nerv ihres jugendlichen Publikums getroffen und selber zu einer neuen Passion gefunden.

Auf www.kinderzeug.ch und in der Papeterie Wunderli in Ehrendingen sind das Buch und die CD erhältlich.

**Adieu Albträume:
Die Geschichten von Nadia Leo
haben alle ein Happy End.**

Ehrendingen

Erneut wird ein Schulhaus umgebaut - diesmal für 1,2 Mio.

In den vergangenen rund 15 Jahren ist die Bevölkerungszahl Ehrendingens um gut 40 Prozent angestiegen. Das starke Wachstum macht Anpassungen der Infrastruktur nötig, unter anderem müssen auch die Schulhäuser erneuert und vergrössert werden. «Wir müssen die Schulhäuser so umbauen, dass wir pro Jahrgang drei Klassen führen können», sagt Gemeindeammann Hans Hitz. Sechs Millionen Franken investiert Ehrendingen insgesamt in Schulhaus-Erweiterungen und -Renovierungen, die Kredite wurden 2011 bewilligt. Mit den Bauarbeiten für das neuste Umbau-Projekt ist am Montag gestartet worden: Das Schulhaus Ifängli wird für 1,2 Millionen Franken so umgebaut und erweitert, dass im Erdgeschoss künftig zwei Kindergartenklassen unterrichtet werden können. Ausserdem wird das Lehrerzimmer erweitert und ein Gruppenraum erstellt. «Wir sind zuversichtlich, dass die Umbauarbeiten beim Ifängli bis Ende Jahr fertig sein werden», sagt Hans Hitz. Neben den zwei Kindergartenklassen werden im Ifängli die Primarschüler der ersten und zweiten Klasse zur Schule gehen.

Bereits erweitert wurde vor drei Jahren das Schulhaus Brühl; 2013 entstand der neue Pausenplatz zwischen den Schulhäusern Brühl und Dorf, und letztes Jahr wurde das «alte Schulhaus» saniert und für den Betrieb der Tagesstrukturen angepasst. Nach dem Umbau des «Ifängli» entstehen im Schulhaus Lägernbreite sogenannte Musikkojen für die Musikschule, als letztes Schulgebäude wird die Turnhalle Chilpen renoviert. «Ungefähr in zwei Jahren wollen wir die Umsetzung des Schulraumkonzepts beendet haben», sagt Hitz. «Die Schulhäuser befinden sich dann wieder in einem Zustand, der einen Unterricht für mindestens ein Jahrzehnt ermöglicht.» (PKR)



Auf jeder Holzbox steht, welches Gemüse angepflanzt wurde und wann es geerntet werden kann (siehe Foto rechts).

Gemüse aus der Kiste für jeden

Wettingen Die Jugendarbeit hat mit Freiwilligen 25 Gemüseboxen bepflanzt und in der Gemeinde verteilt. Sie setzt sich damit fürs Naturbewusstsein in der Bevölkerung ein.

VON SALOMÉ MEIER (TEXT UND FOTOS)

Nicht nur die Setzlinge, sondern auch die Besucher und die Verantwortlichen der Jugendarbeit Wettingen hätten sich über ein paar Sonnenstrahlen gefreut. Doch das gute Wetter liess zum Auftakt des Projektes «Garten Jeden - Aus der Kiste in die Küche» auf sich warten. Diejenigen, die sich trotz niedrigeren Temperaturen und fehlenden Sonnenstrahlen auf dem Rathausplatz einfanden,

wurden jedoch nicht enttäuscht: Das Kollektivpflanzen von Erdbeeren über Karotten und Tomaten bis hin zu Zucchini macht auch so Spass. Insbesondere wenn dazu noch für gute Musik - von Dino Brandão alias Frank Powers - und feines, warmes Essen und Trinken gesorgt ist.

25 hölzerne Gemüseboxen wurden an diesem Nachmittag von den kleinen und grossen Besuchern und Bewohnern mit insgesamt 36 Gemüsesorten bepflanzt und stehen nun an unterschiedlichen Standorten in ganz Wettingen. Jede Kiste ist mit einem Täfelchen samt QR-Code versehen. Liest man diesen mit dem Handy ein, kann man nachlesen, was in den Kisten angepflanzt ist und wann das Gemüse geerntet werden kann. Dank zusätzlich angegebenen Rezeptvorschlägen steht

dann auch einem gelungenen Essen nichts mehr im Weg.

«Wir sind mit dem Projekt durchwegs auf gute Resonanz gestossen», sagt Projektleiterin Mirjam Strub. «Die Zahl von den ursprünglich geplanten sechs Paten hat sich bis jetzt verdoppelt», freut sie sich. Mit «Paten» sind hier Firmen, Institutionen und Familien gemeint, die sich übers Jahr um die Bewirtschaftung der Gemüseboxen sorgen und die Ernteprodukte den Bewohnern zur Verfügung stellen.

Auf Hilfe von Paten angewiesen

So hat etwa die Stiftung Arwo zehn Kisten unter ihrer Obhut. Jungwacht/Blauring kultiviert vier Kisten und bringt damit Kindern und Jugendlichen näher, wie schön es sein kann, Pflanzen und Gemüse zu setzen und zu

bunten Stadtoasen gedeihen zu sehen. Essen verbindet, und das Thema Nachhaltigkeit und Bewusstsein für das, was wir essen und woher es kommt, scheint ein Thema mit wachsender Begeisterung zu sein. Die fünf Mitglieder der Jugendarbeit, die sich um das Projekt «Garten Jeden» kümmern, werden nebst der tatkräftigen Hilfe der Paten auch von der Gesundheitsförderung Schweiz finanziell unterstützt. Für das Know-how zur Bepflanzung von Mischkulturen wurden Profis vom Klostersgarten herbeigezogen.



Weitere Fotos unter www.aargauerzeitung.ch

NACHRICHTEN

WOHLENSCHWIL Kompost zu verschenken

Einwohner von Wohlenschwil haben die Möglichkeit, am Ostersonntag, 4. April, zwischen 11 und 16 Uhr beim Entsorgungszentrum Moosweg gratis Kompost von der Hufschmid Grün- gut-Verwertung GmbH in Nesselnbach zu beziehen. (AZ)

REMETSCHWIL Fehlbetrag wegen Investitionen

Die Verwaltungsrechnung 2014 der Gemeinde schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von rund 1,59 Mio. Franken. Damit kommt sie rund 1,32 Mio. Franken besser zu stehen als die budgetierten 2,91 Millionen Franken. Verantwortlich für den Fehlbetrag sind die hohen Investitionsausgaben im Strassenbau und in den Bau des neuen Oberstufenzentrums Rohrdorferberg. Kosteneinsparungen sowie höhere Einnahmen bei den Gemeindesteuern haben zum besseren Ergebnis als budgetiert beigetragen. (AZ)

REMETSCHWIL Neue Mitarbeiterin im Steueramt

Sandra Lehmann aus Schneisingen tritt am 1. April ihre Stelle auf dem Steueramt an. Die Pensenmehrung wurde an der letzten Wintergemeinde bewilligt, worauf der Gemeinderat eine 20-Prozent-Stelle ausgeschrieben hat. (AZ)

KILLWANGEN Altpapiersammlung verschoben

Die Altpapiersammlung in Killwangen wird aus organisatorischen Gründen um eine Woche verschoben. Sie findet neu am 9. Mai statt. (AZ)

